

WILO hat mit QlikView permanent die Übersicht über aktuelle Vertriebszahlen Margenanalyse im Sales Cockpit



Der Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen WILO analysiert seine weltweiten Gruppenmargen mit der Software QlikView.

Die WILO AG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen für die Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik sowie die Wasserver- und Abwasserentsorgung. Durch innovative Konzepte und Technologien, verbunden mit hoher Effizienz, hat sich das 1872 gegründete Dortmunder Unternehmen zu einem internationalen Konzern mit circa 6000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 929 Millionen Euro in 2007 entwickelt.

Innovative Technologien werden bei WILO jedoch nicht nur im Bezug auf Pumpen groß geschrieben – auch im Controllingbereich war man bereits Ende der 90er Jahre auf der Suche nach effizienteren Steuerungsmöglichkeiten. „Bei einem Besuch in unserer schwedischen Niederlassung wurde ich auf QlikView aufmerksam“, erinnert sich Tilman Heise, Manager Group Controlling der WILO AG. Schnell kam die Idee auf, das Analysetool zunächst im Zentralcontrolling einzusetzen – mit dem Ziel, später das Reporting aller Tochtergesellschaften darauf umzustellen.

Spannende Auswertungen zum Deckungsbeitrag

Zunächst wurde eine erste Anwendung zur Analyse der weltweiten Gruppenmargen auf Basis der SAP-Systeme in QlikView erstellt. Diese Applikation ist – in erweiterter Form – auch heute noch im Einsatz und wird von über 375 Mitarbeitern über das Intranet genutzt. Spannend sind die Auswertungen für alle Mitarbeiter, die ein Interesse an der Entwicklung des Deckungsbeitrags haben, also für Mitarbeiter aus dem Produkt Management, dem Controlling, bis hin zur Geschäftsleitung. Die webbasierte Lösung ermöglicht in diesem Zusammenhang Analysen der Deckungsbeiträge beispielsweise nach Artikeln, Ländern, Gesellschaften und Vertriebsgebieten über die letzten fünf Jahre hinweg. Hierzu werden verschiedene Informationsquellen, insbesondere Daten aus SAP (EIS) und einzelnen Excel-Tabellen der Tochtergesellschaften, konsolidiert und gemeinsam in QlikView ausgewertet.

Außergewöhnliche Entwicklungen werden durch die grafischen Darstellungen schnell sichtbar und können im Zeitverlauf beobachtet – beziehungsweise entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Erstellung und der weltweite Rollout des Cockpits für 155 Vertriebs-Mitarbeiter in 33 Gesellschaften erfolgte innerhalb von 64 Personentagen. Dabei wurde die Anwendung nicht in der IT-Abteilung, sondern von einem Controllingmitarbeiter in Abstimmung mit den Fachabteilungen selbst entwickelt.

„Die Erstellung neuer Applikationen in QlikView ist wirklich kinderleicht“, erklärt Tilman Heise, warum QlikView heute auch in vielen

anderen Abteilungen des Konzerns zum Einsatz kommt. „Neben unserer Hauptanwendung zur Auswertung der Gruppenmargen kommt QlikView heute unter anderem auch im Einkaufscontrolling, in der Produktion sowie im Vertrieb zum Einsatz.“

Insbesondere letzterer Bereich wird innerhalb des Konzerns zurzeit weiterentwickelt: So finden aktuell weltweit eintägige Schulungen für ein einheitliches Sales Cockpit auf Basis von Microsoft Dynamics NAV statt, das alle Informationen zu Umsätzen, Kunden, Segmenten oder Produkten für die Tochtergesellschaften anschaulich und tagesaktuell aufbereitet. All diese Informationen standen zuvor nur im Excel-Format zur Verfügung. Heute können alle Daten auch dezentral – per Fernzugriff auf den Server – abgerufen und nach individuellen Fragestellungen analysiert werden. Über integrierte Schieberegler können zudem die Auswirkungen von Preis- oder Mengenänderungen auf einfache Weise simuliert werden.

Amortisation durch Zeitersparnis der Anwender

In der Vergangenheit mussten alle Auswertungen im Zentralcontrolling manuell erstellt werden. Heute können sich die insgesamt über 450 Anwender aus den unterschiedlichsten Abteilungen die für sie relevanten Daten jederzeit selbst abrufen. „Man kann sich leicht ausrechnen, dass sich die Investition in QlikView aufgrund der enormen Zeitersparnis sehr schnell amortisiert hat“, errechnet Heise den ROI des Projektes.

Einen weiteren Vorteil der Lösung sieht der Group Manager Controlling in der Offline-Funktion von QlikView. „Man kann alle Analysen auch ganz bequem unterwegs offline auf einem Laptop durchführen. Diesen Freiraum können nur wenige Tools bieten.“

In einer nächsten Stufe sollen dann noch die Gewinn & Verlustrechnung hinzukommen. „Unsere Mitarbeiter wollen QlikView wirklich nicht mehr missen“, erklärt Heise abschließend. „Die Mischung aus intuitiver Bedienung, Geschwindigkeit in der Datenabfrage und Flexibilität ist wirklich einzigartig. Jede andere Lösung kann im Vergleich nur schlechter abschneiden. Durch die permanente Übersicht aktueller Vertriebszahlen und Kennzahlen auf allen Ebenen des Konzerns sind wir wesentlich besser in der Lage, Gruppenziele zu erreichen und das Unternehmen insgesamt nachhaltig zu steuern.“ dk